

## Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich

**Prof. Dr. Gunnar Otte**

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr und Donnerstag, 12.15-13.45 Uhr, jeweils Raum 212-S1

Korrespondenz: [gunnar.otte@uni-mainz.de](mailto:gunnar.otte@uni-mainz.de), Tel. (06131) 3922796,  
 Georg Forster-Gebäude, Raum 03.409 (Sprechzeit Do. 14.45-15.45 Uhr)

### Veranstaltungsplan

KW	Vorlesung	Begleitlektüre	Übung	Tutorium
17	21.4. Einführung und Organisation	--	Einführung und Organisation	Einführung und Organisation
<b>TEIL I: THEORETISCHE GRUNDLAGEN</b>				
	23.4. Grundbegriffe I: Sozialstruktur und soziale Ungleichheit	Rössel: 11-36		
18	28.4. Grundbegriffe II: Vertiefung	Rössel: 37-59	Sachweh (2011)	
	30.5. Erklärungen sozialer Ungleichheit I: Leistung, soziale Schließung	Rössel: 60-73		
19	5.5. Erklärungen sozialer Ungleichheit II: Diskriminierung, Ausbeutung	Rössel: 74-85	Bourdieu (1983)	
	7.5. Erklärungen sozialer Ungleichheit III: Strukturelle Wahrscheinlichkeiten, Institutionen, reproduktive & kumulative Prozesse	Rössel: 85-103		
20	12.5. Strukturen sozialer Ungleichheit I: Soziale Klassen	Rössel: 103-126	Achatz (2008)	
	14.5. Entfällt (Himmelfahrt)	--		
21	19.5. Strukturen sozialer Ungleichheit II: Soziale Schichten und Statusskalen	Rössel: 126-141	Marx/Engels (1971) und Weber (1980)	Strategien der Literaturrecherche (Demonstration)
	21.5. Strukturen sozialer Ungleichheit III: Lebensverläufe, Geschlechter, Ethnien, Raumkategorien	Rössel: 153-172		
<b>TEIL II: EMPIRISCHE BEFUNDE</b>				
22	26.5. Entfällt (Dienstreise)	--	Mayer (2001)	
	28.5. Datenbasen der Sozialstrukturanalyse; Ziele und Probleme des Gesellschaftsvergleichs	Huinink/Schröder (2008: 269-274); Rippl/Seipel (2008: 57-77)		

23	2.6. Typen gesellschaftlicher Entwicklung und institutioneller Arrangements	Mau/Verwiebe (2009: 53-84)	Schönwälder et al. (2012)	Strategien der Datenrecherche (Demonstration)
	4.6. Entfällt (Fronleichnam)	--		
24	9.6. Statistische Grundlagen der Sozialstrukturanalyse	Diekmann (2011: 669-741)	Esping-Andersen (1990)	
	11.6. Bevölkerungsprozesse I: Fertilität und Mortalität	Huinink/Schröder: 49-76		
25	16.6. Bevölkerungsprozesse II: Migration und Integration	Erlinghagen/Hank (2013: 108-127)	Boehnke (2013)	
	18.6. Bevölkerungsprozesse III: Haushalts- strukturen und Lebensformen	Huinink/Schröder: 80-94		
26	23.6. Bildung I: Bildungssysteme und Bildungsexpansion	Rössel: 173-185	Wagner/Valdés Cifuentes (2014)	
	25.6. Bildung II: Bildungsungleichheit	Rössel: 185-213		
27	30.6. Erwerbssystem und Arbeitsmarkt I: Formen der Nichterwerbstätigkeit	Rössel: 218-226	Müller/Ehmke (2013)	
	2.7. Erwerbssystem und Arbeitsmarkt II: Arbeitsmarktstrukturen und -prozesse	Rössel: 213-218		
28	7.7. Einkommens- und Vermögens- ungleichheit	Rössel: 227-251, 263-278	Ludwig-Mayer- hofer (2008)	
	9.7. Armut	Rössel: 251-263		
29	14.7. Soziale Mobilität	Rössel: 279-302	Mandel/Shalev (2009)	
	16.7. Soziale Netzwerke	Rössel: 335-357		
30	21.7. Entstrukturierungsthesen; Lebensstilansätze	Rössel: 142-152, 303-333	Beck (1983) und Geißler (1996)	
	23.7. Klausurvorbereitung	--		
32	3.8. (10.15-11.45 und 12.15-13.45) Klausur			

Als vorlesungsbegleitende Lektüre wird primär das Lehrbuch von Jörg Rössel (2009) empfohlen, das in einigen Sitzungen um weitere Literatur ergänzt wird. Bezugsmöglichkeiten und alternative Lehrbücher werden in der Vorlesung genannt.

In den Übungen und Tutorien wird jeweils der Vorlesungsstoff der Vorwoche vertieft.

### Veranstaltungsrelevanz

Kenntnisse der Sozialstrukturanalyse gehören zum Kernbestandteil jedes Soziologiestudiums. Das Modul KF3 bzw. BF3 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“ gibt einen Überblick über Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse; Strukturen, Modelle und Erklärungen sozialer Ungleichheit; Ziele und Probleme des Gesellschaftsvergleichs; sowie empirische Befunde zur Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Das Modul umfasst den Besuch einer Vorlesung, einer Übung und eines Tutoriums (6 SWS).

### Modulprüfung und Leistungspunkte

Im Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Der Vorlesung sind 8 LP zugeordnet, die an das Bestehen der abschließenden Klausur gebunden sind. Es handelt sich um eine 90-minütige E-Klausur, in der Single-Choice-Aufgaben zu beantworten sind. Der Vorlesung sind begleitende Übungen und Tutorien zugeordnet, in denen jeweils 1 LP erworben werden kann. Die Modulnote ergibt sich allein aus der in der Klausur erzielten Leistung.

Für den Erwerb der 10 Leistungspunkte ist ein Arbeitsaufwand von 300 Stunden vorgesehen. Dieser verteilt sich ungefähr wie folgt über das Semester bzw. eine typische Woche.

Lehrform	Arbeitsleistung	Stunden/Semester	Stunden/Woche
VL	Vorlesungsbesuch	60	4
	Vor- und Nachbereitung (Folien)	15	1
	Lehrbuchlektüre	45	3
	Klausurvorbereitung	90	(6 bzw. <i>en bloc</i> vor der Klausur)
ÜB	Übungsbesuch	15	1
	Textlektüre	45	3
TU	Tutoriumsbesuch	15	1
	Vor- und Nachbereitung	15	1
<b>Summe</b>		<b>300</b>	<b>20</b>

### Übungen

Der wöchentliche Besuch einer der sechs identischen Übungen ist obligatorisch. Die Übungen sind als Lektürekurs angelegt: Die Teilnehmer lesen und diskutieren zur Vertiefung der Vorlesung klassische und aktuelle Texte der Sozialstrukturanalyse. Die Vergabe des Leistungspunktes ist für Hauptfach- und Beifachstudierende gleichermaßen daran gebunden, dass Sie an der Übung regelmäßig teilnehmen und veranstaltungsbegleitend zwei Essays schreiben. Diese werden als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet.

Übung	Veranstaltungsleitung	Termin	Raum
A	Mara Boehle	Mo 14-15	01-511
B	Mara Boehle	Mo 15-16	01-511
C	Debora Eicher	Di 8-9	01-721
D	Debora Eicher	Di 9-10	01-721
E	Matthias Lehmann	Mi 12-13	01-721
F	Matthias Lehmann	Di 13-14	01-721

## Tutorien

Vorlesungsbegleitend werden acht identische Tutorien angeboten. Sie haben folgende Zielsetzungen:

- Regelmäßige Einübung des Vorlesungsstoffes und Klärung offener Fragen
- Regelmäßige Besprechung beispielhafter Klausuraufgaben
- Training der Literaturrecherche zur Sozialstruktur
- Training der Datenrecherche zur Sozialstruktur
- Diskussion aktueller öffentlicher Debatten zur Sozialstruktur.

Für Hauptfachstudierende der Soziologie ist die Vergabe des Leistungspunktes daran gebunden, dass Sie an einem Tutorium regelmäßig teilnehmen und zwei Aufgaben zur Literatur- und Datenrecherche erfolgreich bearbeiten. Sie werden als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet. Für Beifachstudierende entfallen diese Verpflichtungen; Sie können aber gern freiwillig an einem Tutorium teilnehmen.

Tutorium	Veranstaltungsleitung	Termin	Raum
A	Nina Wierczeiko	Di. 18-19	01-511
B	Nina Wierczeiko	Di. 19-20	01-511
C	Frank Czerner	Mo. 18-19	01-721
D	Frank Czerner	Mo. 19-20	01-721
E	Sarah Hammer	Do. 18-19	02-731
F	Matthias King	Do. 19-20	02-731
G	Joscha Radlach	Fr. 8-9	02-731
H	Fabian Heil	Fr. 9-10	02-731

## Literatur

- Achatz, Juliane (2008): Geschlechtersegregation im Arbeitsmarkt. In: Martin Abraham und Thomas Hinz (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. 2. Auflage. Wiesbaden: VS, 263-301.
- Beck, Ulrich (1983): Jenseits von Stand und Klasse? Soziale Ungleichheiten, gesellschaftliche Individualisierungsprozesse und die Entstehung neuer sozialer Formationen und Identitäten. In: Reinhard Kreckel (Hg.): Soziale Ungleichheiten. Göttingen: Schwartz, 35-74. (Gekürzter Wiederabdruck in: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 221-237.)
- Boehnke, Mandy (2013): Hochschulbildung und Kinderlosigkeit. Deutsch-deutsche Unterschiede. In: Dirk Konietzka und Michaela Kreyenfeld (Hg.): Ein Leben ohne Kinder. Ausmaß, Strukturen und Ursachen von Kinderlosigkeit. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS, 81-100.
- Bourdieu, Pierre (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Reinhard Kreckel (Hg.): Soziale Ungleichheiten. Göttingen: Schwartz, 183-198. (Gekürzter Wiederabdruck in: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 111-125.)
- Diekmann, Andreas (2011): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 5. Auflage. Reinbek: Rowohlt.
- Erlinghagen, Marcel und Karsten Hank (2013): Neue Sozialstrukturanalyse. Ein Kompass für Studienanfänger. München: Fink.
- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. Cambridge: Polity, 18-32 und 47-54.

- Geißler, Rainer (1996): Kein Abschied von Klasse und Schicht. Ideologische Gefahren der deutschen Sozialstrukturanalyse. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 48: 319-338. (Gekürzter Wiederabdruck in: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 239-248.)
- Huinink, Johannes und Torsten Schröder (2008): Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK.
- Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang (2008): Arbeitslosigkeit. In: Martin Abraham und Thomas Hinz (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. 2. Auflage. Wiesbaden: VS, 199-239.
- Mandel, Hadas und Michael Shalev (2009): How Welfare States Shape the Gender Pay Gap: A Theoretical and Comparative Analysis. In: Social Forces 87: 1873-1911.
- Marx, Karl und Friedrich Engels (1971 [1848]): Manifest der kommunistischen Partei. In: Marx Engels Werke, Band 4. Berlin: Dietz, 461-493. (Gekürzter Wiederabdruck in: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 75-84.)
- Mau, Steffen und Roland Verwiebe (2009): Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.
- Mayer, Karl Ulrich (2001): Lebensverlauf. In: Bernhard Schäfers und Wolfgang Zapf (Hg.): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Opladen: Leske + Budrich, 446-460.
- Müller, Katharina und Timo Ehmke (2013): Soziale Herkunft als Bedingung der Kompetenzentwicklung. In: Manfred Prenzel, Christine Sälzer, Eckhard Klieme und Olaf Köller (Hg.): PISA 2012. Fortschritte und Herausforderungen für Deutschland. Münster: Waxmann, 245-274.
- Rippl, Susanne und Christian Seipel (2008): Methoden kulturvergleichender Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.
- Rössel, Jörg (2009): Sozialstrukturanalyse. Eine kompakte Einführung. Wiesbaden: VS.
- Sachweh, Patrick (2011): Unvermeidbare Ungleichheiten? Alltagsweltliche Ungleichheitsdeutungen zwischen sozialer Konstruktion und gesellschaftlicher Notwendigkeit. In: Berliner Journal für Soziologie 21: 561-586.
- Schönwälder, Karen, Helen Baykara-Krumme, Sabine Fromm und Nadine Schmid (2012): Ethnizität in der Zuwanderungsgesellschaft Deutschland. In: Forschungsverbund Sozioökonomische Berichterstattung (Hg.): Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland. Teilhabe im Umbruch. Zweiter Bericht. Wiesbaden: VS, 693-722.
- Wagner, Michael und Isabel Valdés Cifuentes (2014): Die Pluralisierung der Lebensformen – ein fortlaufender Trend? In: Comparative Population Studies 39: 73-98.
- Weber, Max (1980 [1921]): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. Tübingen: Mohr, 177-180 und 531-540. (Gekürzter Wiederabdruck in: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 127-142.)